

ner Festwochen:
persönlich Erlebtes

bih Mroué ist Autor, Schauspieler und Regisseur. In seinen Stücken arbeitet er die Lage imanon. Dabei erweitert er beständig die Möglichkeiten des Theaters und sucht nach neuen Beziehungen zwischen Darstellern und Publikum. Mit ironischer Distanz beschreibt er die Unmittelbarkeit des persönlich Erlebten; den Bürgerkrieg in seiner Heimat in all seiner Absurdität. So auch in seinem eindringlichen Stück „Riding on a cloud!“.

Rabihs Bruder Yasser wurde während des Bürgerkriegs verletzt und verlor die Fähigkeit, richtig zu sprechen. Er erkennt zwar Gegenstände, aber nicht mehr deren Abbildung. Ein Arzt riet ihm, Videofilme zu drehen, um diese Fähigkeit wieder zu trainieren. Im Wiener brut erzählt Yasser Mroué nun die Geschichte und zeigt seine Videos. „Riding on a cloud“ ist eine extrem warme und vielleicht die persönlichste Arbeit von Mroué. **FK**

Ein Jahr ist vorbei, „Der kleine Kunstmarkt“ eilt herbei. Besagter öffnet am 16. 5. (17 Uhr) im Klagenfurter Palais Fugger die Tore und gibt Einblicke in den Fundus der Galerie Magnet. Tief ins Börserl muss man für den Blick auf den Wörthersee (Foto) von Markus Pernhart greifen. Ansonsten ist bis 28. Juni auch viel Kunst um wenig(er) Geld zu haben.



Foto: Galerie Magnet

„Amber Hall – Das Böse bleibt“ in der neuebuehnevillach:
Der Stoff, aus dem das Grauen ist

Lars Lienen liebt das Gruseln. Egal, ob er als Schauspieler gräflich diabolisch ist, „Bis dass Dein Tod uns scheidet“, oder als Autor selbst zur Feder greift. Letzteres ist für das Horrordrama „Amber Hall“ der Fall, das nach der gelungenen Uraufführung 2008 in Deutschland heute in der nbv österreichische Erstaufführung feiert.

Regie führt „Hausherr“ Michael Weger, der für den Stoff, aus dem das Grauen ist, auf „sein“ Konse-Schauspielensemble und damit auf den talentierten und ambitionierten Nachwuchs setzt. Welches gänsehauttreibende Geheimnis hinter den Mau-

ern des luxuriösen Anwesens „Amber Hall“ auf die beiden Schwestern Emily und Alanna lauert, soll hier freilich nicht verraten werden. Dass das vermeintlich himmlische Erbe höllische Angst und tödliche Tücken offenbart, ist müßig zu er-

wähnen. „Das Stück überzeugt durch witzige Dialoge und überraschende Wendungen. Anspielungen und Doppelbödigkeiten geben dem Text große Tiefe...“, schwärmt die Neue Rhein Zeitung nach der Uraufführung im Theater Nero. Damals führte Lienen Regie.

Ob es auch Weger gelingt, den Horror glaubwürdig zu inszenieren, weiß man nach der heutigen nbv-Premiere, die um 20 Uhr beginnt. Karten: ☎ 0 42 42/28 71 64. *Lino*

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Stadttheater: Mi: „End of the Rainbow“, Judy Garland, ihr Leben, ihre Musik, 19.30. – raj: Mi: Daniel Röhlacher & Christoph Tripp stellen Filmprojekt vor: „Die Geschichte einer Legende“, 20. – ST. ANDRÄ: Domkirche: Mi: „Literatur von 1914 – 2014“, 19.30.



nock/art im Hotel

2013 wurde „nock/art“ mit einer zeitgenössischen Interpretation von Land Art gestartet. Jetzt geht das erwandere Kunstprojekt in Bad Kleinkirchheim in die zweite Runde und bis 15. Juni ins Hotel St. Oswald. Hier hat die Künstlergruppe AO& (Philipp Furtenbach, Philipp Riccabona, Thomas Wisser) neue Räume, Abläufe, Formate und Begegnungsformen entwickelt, um den Hotelbetrieb mit Kulinarik, Kultur und Komfort neu zu interpretieren: www.hotelkonkurrenz.at

KULTUR in Kürze

- Die Kärntner Schreibschule von Roland Zingerle, Johannes Zimmer und Walter Fanta wird heute um 18.30 Uhr im Musil-Museum in Klagenfurt eröffnet: www.schreibschule.at
- Afrika trifft Europa heute (19 Uhr) zum ersten Mal im Barocksaal (Schönwetter: Arkadenhof) von Stift Viktring. Hier vermitteln „Kodi-Kodi“ aus Uganda Gesang & Lebensfreude.